



öffentlich

Betreff:

Entwicklung der Freien Kulturträger am Standort Schiffbauer Gasse

Erstellungsdatum 20.11.2001

Eingang 02:

Einreicher: Fraktion Grüne/B 90

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.12.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Potsdam bekennt sich zur Entwicklung der Freien Kulturträger am Standort Schiffbauer Gasse. Sie wird bis 2006 insgesamt 5 Millionen DM als Eigenanteil für Investitionen aufbringen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle denkbaren Fördermöglichkeiten des Landes, des Bundes und der EU auszuloten, die mit diesem Eigenanteil eingeworben werden können. Das Ergebnis ist bis Februar 2002 vorzulegen. Die Entscheidung darüber, welche Variante aus dem der Stadtverordnetenversammlung mit der DS 01/0883 zugeleiteten Gutachten verwirklicht werden soll, soll nach Vorlage dieses Ergebnisses gefällt werden.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ja

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die für 2002 eingeplante 1 Million DM reicht nur, um die Duldung für die gegenwärtig genutzten Räume zu erhalten. Da für die Einhaltung der bauordnungsrechtlichen Vorgaben Flächen in Anspruch genommen werden müssen, nehmen die für die Kulturarbeit bisher genutzten Flächen ab, d.h. dass die Kulturarbeit selbst nicht im bisherigen Umfang fortgesetzt werden kann und dass außerdem durch die Verringerung der Flächen die Einnahmen und damit der Anteil der selbsterwirtschafteten Flächen sinkt.

Soll die bisher geleistete Arbeit, für die Potsdam weit über die Grenzen der Stadt hinaus gerühmt wird, weiter ermöglicht werden, ist mehr als 1 Million DM erforderlich.

Für eine ordentliche Sanierung müßten nach dem vorliegenden Gutachten etwa 5 Millionen DM aus städtischen Mitteln investiert werden. Damit würde die Stadt allein für den Standort aufkommen.

Wir schlagen stattdessen vor, diese 5 Millionen DM als Eigenmittel für weitere Fördermittel einzusetzen und so eine positive Entwicklung des Standortes zu ermöglichen. Er könnte dann auch durch die Erwirtschaftung höherer Eigenanteile zur Entlastung des Verwaltungshaushaltes beitragen.